

<b>1</b>	<b>Name des Moduls</b>	<b>Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund</b>		<b>CP</b>
	<b>1</b>	Teil 1 Sprachförderung und Interkulturalität in der Praxis (Blockseminar), WS 2010/11		2
	<b>2</b>	Teil 2: Sprachförderung in der Schule (Praktikum und Begleitseminar), WS 2010/11		3
	<b>Summe</b>			<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Ort/Zeit</b>	Teil 1: Blockveranstaltung 07./08.10.10 und 23.10.10 10.00 – 17.00 Uhr Ort: GB 6/145 Teil 2: Praktikum in Absprache mit den kooperierenden Schulen und Begleitseminar Mo 16-18 Uhr Ort: GB 6/145 <b>1. Sitzung</b> Begleitseminar 25.10.10		
<b>3</b>	<b>Anmeldung</b>	Achtung! Anmeldung persönlich bei Herrn Schlick im Zentrum für Lehrerbildung Studierendenhaus 1/171 oder unter 32-11930 Es werden nur Anmeldungen für das gesamte Modul angenommen. Das Modul gilt als vermittlungswissenschaftliche Praxisphase von sechs Wochen.		
<b>4</b>	<b>Anbietendes Institut</b>	Seminar für Sprachlehrforschung/Zentrum für Lehrerbildung		
	<b>Name der/des Dozent/in</b>	Teil 1: Heike Molnar (SLF; GB 7/156, 0234/32-25042), Nicole Kruczek <a href="mailto:heike.molnar@rub.de">heike.molnar@rub.de</a> , <a href="mailto:nicole.kruczek@rub.de">nicole.kruczek@rub.de</a>		
	<b>Büro/Telefon</b>	Koordination des gesamten Moduls: Christoph Schlick (ZfL, SH 1/171, 0234/32-11930)		
	<b>E-Mail-Adresse</b>	<a href="mailto:Christoph.schlick@rub.de">Christoph.schlick@rub.de</a>		
	<b>Sprechstunde(n)</b>	In der Vorlesungszeit: N.V.	In der vorlesungsfreien Zeit: N.V.	
<b>5</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>	Kinder mit Migrationshintergrund werden in deutschen Schulen oft unzureichend gefördert; häufig fühlen sich die Lehrerinnen und Lehrer mit dieser Thematik allein gelassen. Dieses Projekt hat das Ziel, Studierende an die Themen Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität heranzuführen und ihnen selbstständige Unterrichtserfahrungen zu ermöglichen. Das Projekt wird in Kooperation mit Bochumer Sekundarschulen durchgeführt. Im dreitägigen Blockseminar (07./08.10.10 und 23.10.10) erhalten die Studierenden Einblicke in das Thema „Deutsch als Zweitsprache“ (z.B. Blick auf Lehr- und Förderpläne, Lehren und Lernen des Deutschen als Zweitsprache). Danach gehen die Teilnehmer/innen einmal pro Woche (mit Beginn nach den Herbstferien 2010 bis zum Beginn der Osterferien 2011) je 2 Stunden in die Schulen, um dort jeweils in einem Zweierteam eine Kleingruppe von bis zu 6 Schüler/innen mit Migrationshintergrund sprachlich zu fördern. Darüber hinaus sollen die Studierenden auch in der Klasse dieser Schülerinnen und Schüler und in anderen Klassen hospitieren (nicht in den Schulferien) Begleitend zum eigenständig durchgeführten Unterricht findet im Wintersemester ein weiteres 2-stündiges Seminar zur Didaktik und Methodik des Unterrichts in Deutsch als Zweitsprache statt (z.B. Diagnose und Förderung der Sprachkompetenzen, Erstellung bedarfsgerechter Unterrichtskonzepte, Analyse und Gestaltung von Lernprozessen) und es werden Unterrichtsversuche sowie Fälle besprochen. Das Seminar wird nach dem blended learning Prinzip aufgebaut, beinhaltet also ausführliche Selbststudieneinheiten, die durch eine Lernplattform unterstützt werden.		
	<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Ziel des Moduls ist es, Studierenden (erste) Unterrichtserfahrungen sowie Erfahrungen mit Sprachförderung, Lernförderung und Sprachstandserhebungen zu ermöglichen. Die Erfahrungen sollen zugleich vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Forschung kritisch reflektiert werden.		
	<b>Lehrbuch/Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben		
<b>6</b>	<b>Voraussetzungen/ Adressaten</b>	Erfahrungen/Kenntnisse im sprachlichen und/oder interkulturellen Bereich sind hilfreich, aber keine Bedingung. Das Modul wendet sich insbesondere an jene, die einen lehrenden Beruf in Erwägung ziehen oder sich für Jugendarbeit interessieren.  (Zulassungsvoraussetzungen zum „Master of Education“ sind schulische und vermittlungswissenschaftliche Praxisphasen im Umfang von 6 Wochen. Dieses Modul wird hierfür angerechnet. Studierende, die diese Voraussetzung zu Beginn des		

		Masterstudiums nicht oder nur zum Teil erfüllen, werden für das Masterstudium zunächst unter Vorbehalt eingeschrieben und müssen die fehlenden Praxiswochen im ersten Studienjahr nachholen.)
<b>7</b>	<b>Wie häufig wird das Modul angeboten?</b>	Einmal im Jahr zum Wintersemester
<b>8</b>	<b>Zu erbringende Arbeitsleistungen</b>	Aktive Teilnahme an allen universitären Veranstaltungen sowie Erledigung der jeweiligen Aufgaben, Durchführung und Vor-/Nachbereitung des Förderunterrichts (mind. 19 x je 2 Stunden für eine Kleingruppe von 3-6 SchülerInnen) Hospitation, aufgabengeleitetes Entwicklungsportfolio zum ganzen Modul
<b>9</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>	Note des Portfolios über alle Modulbestandteile